

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

[www.mutters.tirol.gv.at](http://www.mutters.tirol.gv.at)

E-Mail: [gemeinde@mutters.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@mutters.tirol.gv.at)

**Niederschrift Nr. 3/2008**

**der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
der Gemeinde Mutters vom 08.05.2008**

Mutters, am 26.05.2008

**Anwesend:**

**Wir Mutterer**

BM Hansjörg Peer

Josef Schreier

Dipl.-Ing. Michael Saischek

Gregor Reitmair

**Heimatliste des Bauernbundes**

Weber Josef

Jaufenthaler Hans

Falschlunger Martha

**Für unser Mutters**

Siller Rudolf

Danninger Franz Anton

Johann Mair

**Dorfliste**

Mag. Pointner Helmuth

Dr. Martin Stauder

**Grün-Aktiv-Mutters (GAMS)**

Susanne Pichler

**Entschuldigt abwesend:**

-

**Unentschuldigt abwesend:**

--

Zum TOP 6.: Ing. Martin Aigner

**Ort:**

**Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal**

**Beginn der Sitzung:**

**20 Uhr 00**

**Ende der Sitzung:**

**23 Uhr 15**

**Zuhörer:**

**04**

**Schriftführer:**

**Christian Strasser**

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 über die Sitzung vom 27.03.2008;
2. Abgeltung der Nutzungsrechte Gp. 643/1, GB Mutters (Zitt Gerold, Jaufenthaler Josef, Muigg Johann und Kofler Otto); Vorlage und Unterfertigung des Vertrages; Beschlussfassung;
3. Eigentumsfreiheitsklage Albert Tanzer/Gemeinde Mutters; Beschlussfassung;
4. Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung betreffend Fahrverbot ab 3,5 t, ausgenommen land- und forstwirtschaftliche Bringung auf Gemeindeweg 1270, GB Mutters;
5. Behandlung des Ansuchens vom Trachtenverein Mutters auf Subvention;
6. Straßenbeleuchtung Mutters, Ortsgebiet; Beschlussfassung über Ausschreibung;
7. Waldumlage 2007; Beschlussfassung;
8. Vergabe von Lieferungen und Leistungen;
9. Bericht des Bürgermeisters;
10. Personalangelegenheiten;
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges.

## Beschlussfassung:

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. 02/2008

Die Niederschrift vom 27.03.2008 wird genehmigt und unterfertigt.

2. Abgeltung der Nutzungsrechte Gp. 643/1; Unterfertigung des Vertrages; Beschlussfassung;

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Kopie des vorliegenden Entwurfes an alle Listenführer bzw. Mitglieder des Wohnungsausschusses übermittelt wurde.

GR Dr. Stauder Martin erläutert kurz den Vertragsinhalt.

Unter Punkt VI. des Vertrages auf Seite 5 letzter Absatz ist auch ein Vorkaufsrecht eingetragen.

Dazu vertritt der Gemeinderat einhellig die Auffassung, dass man diesen Satz aus dem Vertrag streichen soll.

### **Antrag**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Vertragswerk von Notar Dr. Martin Stauder die Zustimmung zu erteilen, und die einzelnen Verträge an die betroffenen Nutzungsberechtigten vorzulegen.

### **Abstimmung**

GR Dr. Stauder Martin enthielt sich der Abstimmung. Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

### 3. Eigentumsfreiheitsklage Albert Tanzer/Gemeinde Mutters; Beschlussfassung;

Der Bürgermeister berichtet, dass Tanzer Albert, vertreten durch RA Dr. Michael Sallinger, Innsbruck, die Gemeinde Mutters auf Besitzstörung geklagt hat.

In der Klageschrift hält Dr. Sallinger fest, dass Albert Tanzer und Vorfahren seit mehr als 40 Jahren Teile der im Gemeindebesitz befindlichen Fläche Gp. 211/6, GB Mutters, dauernd und ohne jede Störung als Gartenfläche und Zufahrt benutzt.

Als Verhandlungstermin wurde vom BG Innsbruck der 16. Juni 2008 festgelegt.

GR Siller Rudolf bemerkt, dass er ein Gespräch mit der Familie Tanzer geführt und auch die Grundfläche vor Ort besichtigt habe.

Die Familie Tanzer habe Fotomaterial aus dem Jahre 1954 zur Verfügung, aus dem hervorgeht, dass die Familie seither diese Grundparzelle benützt.

Tanzer Albert wäre an ein gemeinsames Gespräch mit allen Beteiligten (Rechtsvertreter) interessiert. Der Rechtsweg sollte daher nicht bestritten werden.

#### **Antrag**

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Einbringung einer Eigentumsfreiheitsklage gegen Tanzer Albert, Mutters, Raitis 11, in einem bereits anhängigen Verfahren beim BG Innsbruck, Zl. 12 C 504/08 und Beauftragung an RA Dr. Markus Heis, Innsbruck, als Rechtsvertreter der Gemeinde Mutters in diesem Verfahren.

#### **Abstimmung**

Die Gemeinderatsmitglieder Siller Rudolf, Mayr Johann und Danninger Franz Anton sprechen sich gegen den Antrag mit der Begründung aus, dass man vor Einbringung einer Klage mit allen Beteiligten noch ein gemeinsames Gespräch führen sollte.

Die übrigen Gemeinderatsmitglieder sprechen sich für den Antrag aus.

### 4. Beschlussfassung über die Erlassung einer Verordnung betreffend Fahrverbot ab 3,5 t, ausgenommen land- und forstwirtschaftliche Bringung auf Gemeindeweg 1270, GB Mutters;

Der Bürgermeister berichtet, dass die von der BH Innsbruck Land erlassene Verordnung vom 8.8.2007, mit der auf dem Gemeindeweg 1270 (Weg zu den Raitiser Feldern) ab dem Haus Raitis 14, ein Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge mit über 3,5 t Gesamtgewicht verordnet wurde, mit Schreiben vom 8.4.2008 wieder aufgehoben wurde.

Um im Bereich des sehr desolaten südlichen Bereiches des Gemeindeweges 1270 die Infrastruktur zu schonen, sollte der ursprüngliche Beschluss des Gemeinderates wieder aufgenommen werden und ein Fahrverbot vom Gemeinderat erlassen werden.

Um den Landwirten die Zufahrt zu den Feldern nicht zu erschweren, soll eine Zusatztafel, ausgenommen land- und forstwirtschaftliche Bringung, angebracht werden.

### **Antrag vom Bürgermeister**

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Erlassung einer Verordnung betreffend Fahrverbot gem. § 52 lit. a Zif. 1 StVO 1960, ausgenommen land- und forstwirtschaftliche Bringung auf dem Gemeindeweg 1270, GB Mutters, ab dem Haus Mutters, Raitis 14 (Schafferer Josef), die Zustimmung zu erteilen.

### **Abstimmung**

Die Gemeinderatsmitglieder sprechen sich einstimmig für den Antrag aus.

### **5. Behandlung des Ansuchens vom Trachtenverein Mutters auf Subvention;**

Der Bürgermeister berichtet über das Subventionsansuchen des Trachtenvereins Mutters.

Zwischenzeitlich wurde der Gemeinde eine Abrechnung für die abgehaltene Veranstaltung vorgelegt.

Aus der Abrechnung geht allerdings nicht hervor, ob für die Verpflegung der Ehrengäste der Selbstkostenpreis oder der Verkaufspreis der Gemeinde verrechnet wurde.

Diesbezüglich sollte man mit dem Obmann noch ein Gespräch führen bzw. dann den realen Verlust zur Auszahlung anordnen.

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Auffassung, dass man künftig eine einheitliche Regelung zwecks Verkaufs- bzw. Selbstkostenpreis treffen soll.

### **6. Straßenbeleuchtung Mutters, Ortsgebiet; Beschlussfassung über Ausschreibung;**

Berichtet wird, dass sich der Verkehrsausschuss mit dieser Thematik bereits befasst hat.

Ing. Martin Aigner wurde von der Gemeinde Mutters im Herbst beauftragt, einen Masterplan für die Sanierung der bestehenden Straßenbeleuchtung zu erstellen.

Dieser Plan liegt nun vor und Ing. Aigner erläutert die Sanierung wie folgt:

Die bestehende Straßenbeleuchtung der Gemeinde soll durch eine innovative und wirtschaftliche Straßenbeleuchtung ersetzt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Beleuchtungsqualität und die Wirtschaftlichkeit gelegt.

Ein Gesamtkonzept für die Umrüstung der kompletten Straßenbeleuchtung wurde daher von Ing. Aigner verlangt.

Als Kriterien für die Planung wurden berücksichtigt:

- Höchstmögliche Lichtqualität
- Wirtschaftlichkeit der Gesamtanlage
- Berücksichtigung des Ist-Bestandes
- Optisches Erscheinungsbild der Straßenbeleuchtung

Im Kernbereich der Gemeinde, dass ist im wesentlichen die Landesstraße von der Tankstelle bis zum Sportplatz, empfiehlt Ing. Aigner eine qualitativ gute und dekorative Beleuchtung mit geringer Blendwirkung und die Verwendung von Metalldampflampen (weißes Licht).

Für die restliche Straßenbeleuchtung wird die Erhöhung der Lichtpunkthöhen durch Mastverlängerungen oder Masttausch und den Einsatz von blendarmen Leuchten empfohlen.

Für die Betrachtung der Straßenbeleuchtung wurden gemeinsam mit der Gemeinde zwei verschiedene Beleuchtungsbereiche festgelegt.

Als Zentrumsbereich wird die Landesstraße vom M-Preis über den Dorfplatz bis zum Fußballplatz definiert. Dieser Bereich soll mit einer dekorativen und qualitativ höherwertigen Beleuchtung ausgestattet werden.

Die restlichen Straßen- und Wegebereiche werden mit technischen und wirtschaftlichen Lichtpunkten beleuchtet.

Als Leuchtmittel werden im gesamten Gemeindegebiet die sehr wirtschaftlichen Natriumdampf-Hochdrucklampen empfohlen.

Als Leuchenträger werden aus wirtschaftlichen Gründen die bestehenden verzinkten Stahlrohmaste, soweit als möglich, verwendet. Durch Überschubmastverlängerungen werden die Lichtpunkthöhen auf 4,5 m erhöht.

Für die neue Beleuchtung der Zufahrtsstraße zur Muttereralmbahn werden aus wirtschaftlichen Gründen verzinkte Stahlrohmasten mit einer Lichtpunkthöhe von 9 m verwendet.

Im Zentrumsbereich werden als Leuchenträger dekorative Masten mit Feuerverzinkung und Lackierung empfohlen.

Die Art und Höhe dieser Masten wird durch die Auswahl des entsprechenden Leuchtentyps bestimmt (5 – 6 m).

Die Leuchtentypen werden je nach Straßengeometrie und Straßenbereich ausgewählt.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

1. Leuchtentyp dekorativ für Zentrumsbereich und
2. Leuchtentyp technisch für Straßen und Wege

### **Energieverbrauch und Energieeinsparung**

#### Eckdaten der Umrüstung:

- Erhöhung des Beleuchtungsniveaus um das 5 – 10 fache des Altbestandes
- Wesentliche Verbesserung der Beleuchtungsqualität
- 1500 m Straße bzw. Wege werden neu beleuchtet
- Die Schutzwege werden nach den neuesten Richtlinien beleuchtet
- Erhöhung der Leuchtenstückzahl von 195 auf 254 Stück

Durch die Umstellung wird der Jahresenergieverbrauch von ca. ein Drittel höher sein. Als Grobschätzung wird ein Aufwand von ca. € 360.000. — genannt.

Weitere Informationen können aus den Planungsunterlagen von Ing. Martin Aigner vom 05.02.2008 entnommen werden, die im Gemeindeamt zur Einsicht aufliegen.

Der Gemeinderat spricht sich einhellig für folgende weitere Vorgangsweise aus:

Grundsätzlich spricht man sich für eine Sanierung der bestehenden alten Straßenbeleuchtung aus.

Ing. Martin Aigner wird beauftragt, eine Gesamtausschreibung vorzubereiten, um die tatsächlichen Kosten zu erfahren.

Jene Bereiche, die bis dato nicht beleuchtet waren, sollten schon im kommenden Herbst verwirklicht werden.

Für die restlichen Abschnitte sollte man einen 5 Jahresplan ausarbeiten.

Der Verkehrsausschuss wird beauftragt, weitere Schritte einzuleiten (Losausschreibungen, Erstellung der Jahrespläne, Kosten für Budget etc.).

#### 7. Waldumlage 2007; Beschlussfassung;

Die Gemeinden werden gemäß § 10 Absatz 1 Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55/2005 ermächtigt, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für die Gemeindewaldaufseher eine jährliche Umlage auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates zu erheben.

Gemäß § 10 Absatz 2 hat der Gemeinderat den Gesamtbetrag der Umlage jährlich bis spätestens 1. April durch Verordnung festzusetzen.

Für das Jahr 2007 errechnet sich gemäß § 10 Absatz 3 und 6 Tiroler Waldordnung 2005 folgender Gesamtbetrag der Waldumlage:

Der Gesamtpersonalaufwand für den Gemeindewaldaufseher für das Jahr 2007 beträgt..... 36.282,49 €

davon kann auf die Agrargemeinschaften umgelegt werden:

AG Mutters: € 5.257,72  
AG Raitis: € 5.335,11  
AG Kreith: € 3.448,31

**Aufwand für Gemeinde: € 22.241,35**

#### **Abstimmung:**

Einstimmig.

#### 8. Vergabe von Lieferungen und Leistungen;

Folgende Lieferungen und Leistungen werden einstimmig vergeben:

Leistungen	Firma	Aufwand
Abwasserpumpe Neu; GB	Ploner	3.119.--
Rollläden Musikpavillon	Dolenz Gollner	7.594,14
Ausarbeitung einer Studie betreffend Umgestaltung Dorfplatz	DI Dr. Michael Haller, Natters	2.500.--

Berichtet wird vom Bürgermeister über das gemeinsame Gespräch mit allen Gemeinderatsmitgliedern des westl. Mittelgebirges über die Situation Öffentliche Verkehrsmittel ab 01. Juni 2008 und über die geplante Kostenübernahme seitens der Gemeinde Mutters in Höhe von €50.000.--.

GR Susanne Pichler bemerkt, dass der von LR Anton Steixner bei der Projektpräsentation genannte Termin der Einführung des Halbstunden-Taktes für die Stubaitalbahn mit 1. Juni nicht halten dürfte. Auf ihre Nachfrage hin haben die Bahnbetreiber den Termin 1. Juni nicht bestätigen können.

GR Pichler vermutet nun, dass es zum 1. Juni zu keiner Taktverkürzung kommen werde und glaubt, dass es sich hier wieder um ein (Wahl)Versprechen handelt, das nicht gehalten werden kann.

Berichtet wird, dass die Landesmusikschule westl. Mittelgebirge angefragt hat, ob die Gemeinde Mutters die Kosten für ein Podium (Steckfüße Alu-Rohr) übernehmen könnte.

Es handelt sich dabei um eine Bühne mit 16 m<sup>2</sup> Fläche und den notwendigen Unterbau. Die Gesamtkosten für diese Bühne, welche dann allen Vereinen zur Verfügung gestellt werden könnte, belaufen sich auf ca. € 2.500.--.

Dazu wird bemerkt, dass die Musikkapelle Mutters bereits ein Podium aus Holz hat und dieses auch dementsprechend verliehen werden könnte.

Der Gemeinderat vertritt in diesem Zusammenhang die Meinung, dass man noch ein weiteres Angebot einholen sollte.

## 9. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über die vorliegenden Zahlen der Jahresrechnung 2007 des Bezirkskrankenhauses Hall in Tirol, über die Sanierung des Weges Telfeser Wiesen, über den Stand des Baues der Zenzenhofbrücke, über das Ergebnis der naturschutz- und straßenverkehrsrechtlichen Bewilligung für die Errichtung der Hinweistafel für den Gewerbepark Mutters, über das Ergebnis der Gespräche betreffend Bebauungsplan Kreith, Außerkreith, Unterberg und über den Unfall der Frau Christine Hilber im Bereich des Kirchplatzes (Schadenersatzansprüche).

## 10. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister berichtet über folgende Personalangelegenheiten:

- Verleihung von Gemeindeauszeichnungen
- Anstellung Badewart

Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

## 11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Gregor Reitmair erkundigt sich wieder über die optische Gestaltung der Kreisverkehrsanlage. Diesbezüglich sollte man mit der Gemeinde Natters Gespräche führen.

Das vom Obmann des Kulturausschusses beantragte Budget in Höhe von € 5.000. — wird einstimmig genehmigt. Als Verwendungszweck wird angegeben, dass im Bereich Kultur künftig Akzente gesetzt werden, für die man ein Budget benötigt. Der Überprüfungsausschuss wird diesbezüglich die ausgegebenen Mittel auf ihre sachliche und wirtschaftliche Notwendigkeit überprüfen.

GR Susanne Pichler erkundigt sich über den Zeitplan betreffend Wohnanlage Birchfeld.

GR Weber Josef erkundigt sich über den Stand der Errichtung des Schutzweges beim „Holerbrunnen“.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: